

## Protokoll zum Funktionsheizen für Anhydrit- und Zementestriche von Flächenheizungen in/unter Nassestrichen

### Anforderungen

Zur Überprüfung der Funktion der beheizten Fußbodenkonstruktion das Funktionsheizen durchführen. Bei Zementestrichen frühestens 21 Tage, bei Anhydritestrichen 7 Tage nach Ende der Estricharbeiten das Funktionsheizen durchführen.

Nach DIN EN 1264-4 mindestens 3 Tage eine Vorlauftemperatur zwischen 20° und 25°C und anschließend 4 Tage die maximale Auslegungstemperatur halten. Von der Norm und diesem Protokoll abweichende Vorgaben des Herstellers beachten und protokollieren (z.B. bei Fließestrichen).

### Dokumentation

1. Objekt: \_\_\_\_\_  
  
Art des Estrichs (ggf. Fabrikat): \_\_\_\_\_ Estrichdicke: \_\_\_\_\_ mm  
eingesetztes Bindemittel: \_\_\_\_\_
2. Dichtheitsprüfung durchgeführt am: \_\_\_\_\_ mit \_\_\_\_\_ bar Prüfdruck.
3. Ende der Arbeiten am Heizestrich (Datum): \_\_\_\_\_
4. Beginn der Aufheizung mit konstant 25°C Vorlauftemperatur (Handregelung). Diese Temperatur 3 Tage halten.  
Betriebsdruck: \_\_\_\_\_ bar  

1. Tag	Datum: _____	Uhrzeit: _____	mit _____	°C
2. Tag/Kontrolle	Datum: _____	Uhrzeit: _____	mit _____	°C
3. Tag/Kontrolle	Datum: _____	Uhrzeit: _____	mit _____	°C
5. Beginn der Aufheizung mit maximaler Vorlauftemperatur (Auslegungstemperatur): \_\_\_\_\_ °C
6. Die maximale Vorlauftemperatur 4 Tage halten.  

1. Tag	Datum: _____	Uhrzeit: _____	mit _____	°C
2. Tag/Kontrolle	Datum: _____	Uhrzeit: _____	mit _____	°C
3. Tag/Kontrolle	Datum: _____	Uhrzeit: _____	mit _____	°C
4. Tag/Kontrolle	Datum: _____	Uhrzeit: _____	mit _____	°C
7. Ende der Aufheizung (Datum): \_\_\_\_\_
8. Die Aufheizung wurde unterbrochen:  
 ja  
 nein  
  
Wenn ja, von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

## Protokoll zum Funktionsheizen für Anhydrit- und Zementestriche von Flächenheizungen in/unter Nassestrichen

9. Die beheizte Fußbodenheizung war während des Funktionsheizens frei von Überdeckungen:
- ja
  - nein
10. Die Räume wurden zugluftfrei belüftet und nach dem Abschalten der Fußbodenheizung alle Fenster und Außentüren verschlossen.
- ja
  - nein
11. Die Anlage wurde bei einer Außentemperatur von \_\_\_\_\_ °C für weitere Bauarbeiten freigegeben.
- Die Anlage war dabei außer Betrieb
  - Der Fußboden wurde dabei mit einer Vorlauftemperatur von \_\_\_\_\_ °C beheizt.
  - Die Anlage hat dabei einen Betriebsdruck von \_\_\_\_\_ bar.
12. Das Wärmeträgermedium entspricht der VDI-Richtlinie 2035 und wurde entsprechend der Angaben des Wärmeerzeuger-Herstellers (diese Angabe ist maßgebend!) bzw. Verteiler-Herstellers behandelt mit:
- 
- ja
  - nein
13. Das Ergebnis der überprüften Wasseranalyse liegt vor und wurde vom Bauherrn/Auftraggeber entsprechend der VDI-Richtlinie 2035 Blatt 1 ausgehändigt.
- ja
  - nein

### Hinweise

Die Dichtheit der Heizkreise unmittelbar vor und während der Estrichverlegung durch eine Wasserdruckprobe sicherstellen. In Abhängigkeit von der Heizleistung des Wärmeerzeugers das Funktionsheizen gegebenenfalls abschnittsweise durchführen. Dabei alle Heizkreise innerhalb eines Estrichfelds gleichzeitig beheizen. Durch das Funktionsheizen ist nicht sichergestellt, dass der Estrich den für die Belegreife erforderlichen Feuchtegehalt (DIN EN 1264) erreicht hat. Die Belegreife ist durch die Bodenbelagsfirma festzustellen.

**Bei Abschalten der Flächenheizung nach der Aufheizphase den Estrich bis zur vollkommenen Erkaltung vor Zugluft und zu schneller Abkühlung schützen.**

### Bestätigung

_____ Ort, Datum	_____ Name und Anschrift des Bauherrn/Auftraggebers	_____ Stempel, Unterschrift
_____ Ort, Datum	_____ Name und Anschrift des Bauleiters/Architekts	_____ Stempel, Unterschrift
_____ Ort, Datum	_____ Name und Anschrift des Heizungsbauers	_____ Stempel, Unterschrift